

## ZONTA Aumühle-Sachsenwald organisiert Deutschkurse für Migrantinnen

Sprachbarrieren sind das größte Hindernis für eine erfolgreiche Integration. Dennoch sind Deutschkurse während der Pandemie kaum angeboten worden, schon gar nicht in einem kleinen Ort wie Aumühle. Deshalb hat unser Zonta Club zwei online Deutschkurse für Frauen organisiert und mitfinanziert, die jetzt von der VHS Aumühle -Wohltorf durchgeführt werden.

In unserer Nachbarschaft leben zahlreiche Frauen, die z. T. im Rahmen des Familiennachzuges aus den Krisengebieten Syrien, Eritrea, Afghanistan etc. zu uns gekommen sind und über nur unzureichende oder gar keine Deutschkenntnisse verfügen. Sie sind vielfach durch kleine Kinder ans Haus gebunden. Anders als ihre Ehemänner, die meistens einen Job haben, haben diese Frauen kaum Kontakte zur deutschen Gemeinde. Sie sind wegen mangelnder Sprachkenntnisse außerhalb der Familie eher unabhängig und können auch ihre schulpflichtigen Kinder nicht unterstützen, geschweige denn einer Berufstätigkeit nachgehen. Sie bewegen sich deshalb in der Regel nur in Kreisen von Migrantinnen mit derselben Muttersprache.

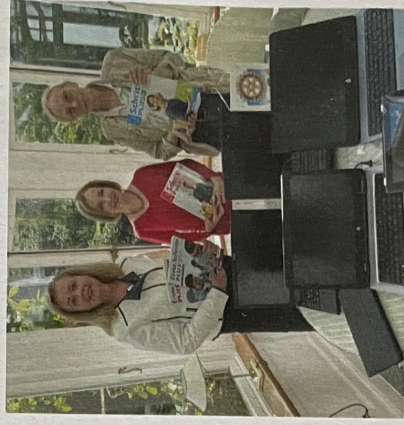
Wir möchten diese unsere Mitbürgerinnen aus ihrer Isolation herausholen und ihre Integration und damit auch die ihrer Kinder fördern. So wollen wir ihnen helfen, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Das kann aber nur gelingen mit guten Deutschkenntnissen.

Mit diesem Ziel vor Augen haben wir Dank der tatkräftigen Unterstützung von Frau Wonnemann, Leiterin der VHS Aumühle, zwei 12-wöchige online Deutschkurse speziell für Frauen organisiert

(für Anfängerinnen und Fortgeschrittene). Frau Wonnemann hat eine Dozentin, Frau Sheikholeslami, engagiert, sie in den Umgang mit der online Lernplattform der VHS eingearbeitet und alles weitere Drum und Dran an Organisation seitens der VHS erledigt. Auf ihren Antrag hin trägt die Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Landkreises den Löwenanteil der Kosten. Das entlastet unsere Clubkasse erheblich und gibt uns die Möglichkeit, mehr Projekte zu fördern!

Etliche weitere Helfer waren vonnöten: Frau Neinass, Runder Tisch Aumühle, hat den Kontakt zu den Frauen hergestellt. Mitglieder des Rotary Clubs Bergedorf stellen den Teilnehmerinnen die erforderlichen Laptops/Tablets zur Verfügung. Zwei IT-Experten haben die Geräte gesäubert und flott gemacht, denn ein Handy ist für eine Teilnahme an einem online Sprachkurs nicht ausreichend. Viele der Frauen betreten mit der Teilnahme an online Konferenzen auch Neuland, als Nebeneffekt für sie also ein kleiner Fortschritt in der Welt der Digitalisierung. Die vorbereitende Kommunikation zwischen VHS und Teilnehmerinnen haben Achmad Alkhalil und Sharzad Sheikholeslami übersetzt. Wir danken allen für ihre Unterstützung!

Ein dreimonatiger Sprachkurs, der 2mal wöchentlich stattfindet, kann nur ein Anfang sein bzw. eine leichte Verbesserung der Sprachkompetenz leisten. Wir sind deshalb dabei, Ideen zu entwickeln, wie wir weiterhin die Frauen nach Aufhebung der Pandemie-Beschränkungen auch außerhalb von Sprachkursen unterstützen können. H. SCHWERDTFEGGER



v. li. n. re.:

Christiane Wonnemann (VHS),  
 Helgard Schwerdtfeger (Zonta),  
 Barbara Sheikholeslami (Dozentin)  
 FOTO: © PRIVAT